

Konzert des Männerchors vom vergangenen Sonntag

Gebt eure Stimmen, Männer!

Am vergangenen Sonntag gab der Männerchor am Greifensee ein Konzert in der reformierten Kirche Maur. Unter der Leitung von Dirigent Dario Viri wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Allein, es dürften ein paar mehr sein: Männer.

Um es grad vorwegzunehmen: Ich bin bestechlich. Lasst Musik ertönen irgendwo, gleich welcher Art, und ich bin begeistert. Gemäss dem Spruch «Da, wo man singt, da lass dich ruhig nieder; böse Menschen kennen keine Lieder» ist Singen und Musizieren per se für mich etwas Schönes. Klar, nicht jeder Stil trifft meinen Nerv, nicht alles würde ich mir mehr als einmal anhören, aber ich bin eingenommen, wenn Menschen Töne mit ihrer Stimme oder mit anderen Instrumenten erzeugen können.

Frauen und Liebe

Der Männerchor am Greifensee, ein Zusammenschluss aus praktischen Gründen der Männerchöre Fällanden, Maur, Mönchaltorf und Niederuster, bot am Konzert ein breit gefächertes Repertoire. In dem es erstaunlich oft um die Liebe und um Frauen ging. Männerchöre singen



Sie sangen über die Liebe und die Frauen...

Bild: Dörte Welti

beileibe nicht nur alte verstaubte Klassiker von längst verstorbenen Meistern, die vom Greifensee können zeitgenössische Komponisten genauso gut. Sogar Freddy Quinn lag drin, wobei der den auf dem Programm stehenden Gassenhauer «Die Gitarre und das Meer» offenbar nicht selbst geschrieben hat, sondern das Songwriter-Duo Aldo von Pinelli und Lothar Olias. Eine Information, die auch mir neu war. Das war übrigens ein sehr genialer Coup an diesem Abend: Jeder Kompo-

nist wurde kurz skizziert, jedes Lied erklärt – eine gute Idee für so Unwissende wie mich.

Nachwuchs gesucht

Am Ende des Abends boten die Männer, deren Durchschnittsalter irgendwo bei 75 liegt und die deswegen ein hervorragender Beweis für die These sind, dass Singen jung hält, noch einen Bajazzo dar, aber mit «überarbeitetem» Text: eine Promotion, in den Männerchor zu kommen. Einmal pro Woche wird geprobt, jeweils Mittwochabend, und man habe es nicht nur singend, sondern auch sonst durchwegs lustig. Der harmonische Gesang wurde gelegentlich begleitet von Roger Enzler, Instrumentallehrer an der Musikschule Maur, am Akkordeon, und Stephan Matthys, Maschineningenieur, an der E-Gitarre und mit der Geige. Ganz ausserordentlich schön waren die Einlagen, wo Enzler und Matthys Tangomusik, Ländler und Appenzeller Walzer aufspielten.

Interessenten für den Chor:

Bitte melden bei godt.baertscht@ggaweb.ch.

Text: Dörte Welti |